

Calwer Wochenblatt

№ 30.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Beim Dienstage, Donnerstage und Samstag.
Die Einzelanfertigung beträgt im Viertel und in halber
Anzahl 6 Pfg. bei Heften weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 9. März 1901.

Wöchentliches Abonnementpreis in der Stadt 202, 1.10
ins Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Viertel
außer Bezirk Nr. 1. 25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft pro 1901.

1. Das heutige Musterungsgeschäft wird im
Oberamtsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen
werden.

**Freitag, den 15. März, vorm. 9 Uhr,
Musterung in Liebenzell.**

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8¹/₂ Uhr:
die Pflchtigen von Densbüchel, Ernstmühl, Hirzau,
Liebenzell; morgens 9 Uhr: die von Monstam,
Möttingen, Neuhengstett, Oberfollbach, Oberreichen-
bach, Ottenbrunn; morgens 9¹/₂ Uhr: die von
Simmohheim, Unterhangstett, Unterreichenbach.

**Samstag, den 16. März, vorm. 9¹/₂ Uhr,
Musterung in Neuweiler.**

Hiebei haben zu erscheinen morgens 9 Uhr:
die Pflchtigen von Agenbach, Althalben, Altsulach,
Bergort, Breitenberg, Emberg, Hornberg; morgens
9¹/₂ Uhr: die von Liebelsberg, Martinsmoos, Neu-
sulach, Neuweiler, Oberhangstett, Oberfollbach;
morgens 10 Uhr: die von Röhrenbach, Schmich,
Würgbach, Zwerenberg.

**Montag, den 18. März, vorm. 9 Uhr,
Musterung in Gchingen.**

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8¹/₂ Uhr:
die Pflchtigen von Althengstett, Dachtel, Dedensfronn,
Gchingen; morgens 9 Uhr: die von Holzbronn,
Ostelsheim, Stammheim.

**Dienstag, den 19. März, vorm. 8 Uhr,
Musterung in Calw.**

Hiebei haben zu erscheinen morgens 7¹/₂ Uhr:
die Pflchtigen von Altburg, Calw; morgens 9 Uhr:
die Pflchtigen von Sonnenhardt, Spehhardt,
Teinach, Javelstein.

2. Die Losung findet für sämtliche Militär-
pflichtige des Bezirks statt am
**Mittwoch, den 20. März, vorm. 7¹/₂ Uhr,
in Calw**

mit den Pflchtigen der diesjährigen Altersklasse.
Das Erscheinen bei der Losziehung ist freigestellt
und wird die Abwesenden durch ein Mitglied
der verstärkten Erkaufkommission das Los gezogen.
Nachher findet die Verhandlung über
die Reklamations-Gesuche statt.

3. Bei der Musterung haben die Militär-
pflichtigen des Jahrgangs 1881, sowie diejenigen
der Jahrgänge 1880, 1879 und früherer Jahrgänge
über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig ent-
schieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne
auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch
das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflchtigen früherer Jahrgänge
haben ihre Losungsscheine zuverlässig mit-
zubringen, ebenso die Schulanwärter ihre
Prüfungszugnisse. Diejenigen, welche nicht mehr
im Besitz ihres Losungsscheines sein sollten, haben
sich vor der Musterung beim Oberamt ein Duplikat
gegen Zahlung von 50 \mathcal{L} ausstellen zu lassen.

Sämtliche Gestellungspflichtige werden hiermit
aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen,
Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorge-
nannten Tagen in den Musterungsstationen
(Musterungsorte im Rathaus) rechtzeitig sich
einzufinden, auch wenn sie keine spezielle Vorladung
erhalten haben sollten. Unpünktliches Erscheinen
kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges
oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Ein-
stellung zum Truppendienst zur Folge haben. Unter-
lassene Anmeldung zur Stammtabelle entbindet nicht
von der Gestellungspflicht.

4. Die Ortsvorsteher haben sämtliche Pflch-
tigen, über deren Militärverhältnis die Stammtabelle
noch keine Entscheidung enthalten, insoweit zur
Musterung vorzuladen, als sie in der Ge-
meinde zur Zeit ihren Aufenthalt haben.
Die Abwesenden sind im Bezirke des Aufenthaltsorts
gestellungspflichtig. Bei denjenigen, welche sich vor
der Musterung zu Hause einfanden, um an derselben
teilzunehmen, haben sich die Ortsvorsteher zu ver-
gewissern, ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt,
d. h. ob die Pflchtigen nach der Musterung nicht
wieder dahin zurückzukehren beabsichtigen, wo sie
vorher waren. Solche dürfen nicht zur
Musterung vorgeladen werden, sondern sind
in den Bezirk ihres Aufenthaltsorts zu verweisen.
Im Anstandsfalle ist beim Oberamt Bescheid zu holen.

Formulare zu Vorladungen sind den
Ortsvorstehern zugegangen. Die Eröffnungs-
urkunden sind dem Oberamt spätestens bis
9. März d. J. vorzulegen.

5. Die Gemeindebehörden können von der
Bestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit
verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches
Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeinde-
behörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende
Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w.,
dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von
der Bestellung durch das Oberamt befreit werden.

6. Die Militärpflichtigen haben mit reinge-
waschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen.
Diejenigen, welche an Schwerehörigkeit zu leiden
behaupten, haben das Innere des Ohres gründ-
lich zu reinigen, um eine Untersuchung zu er-
möglichen; auch haben sie, wenn möglich, amtlich
beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer, Geistlichen
u. s. w. beizubringen, desgleichen solche, welche Stottern
oder Schwachsinzig oder Stumm oder taub sind.
Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf
eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen oder
ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

7. Die Ortsvorsteher haben sich mit den
Stammtabelle von 1899, 1900 und 1901 zu der
bezeichneten Zeit im Musterungsorte zur Musterung
einzufinden, bei der Losung dagegen nicht. Die
Stammtabelle werden bei der Musterung ergänzt;
die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine,
wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs
Ausfolge an die Pflchtigen zugeordnet werden,
einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich,
dass die Pflchtigen bei der Musterung vollzählig
und rechtzeitig sich einfänden. Denselben ist zu be-
deuten, dass alles Lärmen und jede Störung
der Verhandlungen strenge bestraft werden
wird. Auch haben die Ortsvorsteher darauf zu
sehen, dass die Militärpflichtigen sich in den Or-
tschaften ruhig und anständig auführen,
und ist gegen jeden Unfug nachdrücklich ein-
zusetzen.

8. An- und Abmeldungen von Pflchtigen
sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, bei Anmel-
dungen unter Anschlag der Losungsscheine.

9. Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung
vom Militärdienst (Reklamationsgesuche) sind
spätestens im Musterungstermin, womöglich aber
bis zum 4. März einzureichen und wird hiewegen
auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 17. Jan.
d. J. Wochenbl. Nr. 9, verwiesen. Die Verhand-
lungen hierüber, sowie über die Klassifikation der
Mannschaften der Reserve u. s. w. finden heuer sämtlich

auf dem Rathaus in Calw am Mittwoch,
20. März, vormittags, statt.

Calw, den 22. Februar 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

An die Ortsvorsteher und Gebäudebesitzer.

Zur Sicherung der Gebäudebesitzer vor dem
ihnen aus der Unterlassung der Anmeldung von
Neubauten, Bauverbesserungen u. s. w. zur Einschätzung
bei der Gebäudebrandversicherung etwa erwachsenden
Schaden ergeht hienit unter Hinweis auf den Erlaß
des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandver-
sicherungsanstalt v. 31. August 1892 (Ministerial-
amtsblatt S. 263) folgende Bekanntmachung:

1. Neubauten, Bauverbesserungen und Bauver-
besserungen einschließlich neuer Gebäudezu-
behörden, welche noch nicht zur Gebäude-
brandversicherung eingeschätzt sind und nicht
den bloßen Erfaß abgebrannter, versichert
gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile
bilden, werden im Falle einer Brandbeschädigung
nur dann als versichert behandelt, wenn sie
vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem
Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf
Kosten des Eigentümers erfolgenden Ein-
schätzung oder zur ordentlichen auf Kosten
der Gemeinde geschehenden Jahreseschätzung
unterschriftlich angemeldet worden sind.
2. Durch eine bloße Vormerkung von Anmewegen,
soweit eine solche überhaupt stattfindet, wird
die erforderliche Anmeldung durch den Gebäude-
besitzer nicht ersetzt.
3. Die Anmeldung kann während des ganzen
Jahres erfolgen.
4. Ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldeungs-
jahr ist nur dann und zwar nachträglich zu
entrichten, wenn eine Brandbeschädigung
gewährt werden muß.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für
thunlichste Verbreitung dieser Bekanntmachung zu
sorgen und die Gemeindeangehörigen entsprechend zu
belehren.

Die Baukontrolleure sind zu beauftragen, daß
sie bei der Vornahme der Baukontrolle die Bauenden
auf die Wichtigkeit der unverweilten Anmeldung
ihrer Neubauten u. s. w. ausdrücklich aufmerksam machen.
Der Vollzug der Aufträge ist durch Eintrag
im Schultheißenamtsprotokoll nachzuweisen.

Calw, den 6. März 1901.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung betr. Anmeldungen für das K. Landesbad- spital Katharinenstift.

Gesuche um Aufnahme in das Katharinen-
stift zu Wildbad sind spätestens bis zum 15. März
d. J. bei der K. Badverwaltung Wildbad
einzureichen. Dieselben sind mit den nötigen Zeug-
nissen belegt bei den Ortsbehörden anzubringen und
dem Oberamt vorzulegen.

Gesuche, welche nach dem 15. März ein-
kommen, können nur in besonders dringenden Fällen
berücksichtigt werden.

Des Näheren wird auf die Bekanntmachung
der K. Badverwaltung vom 5. Jan. d. J., f. Staats-
anzeiger Nr. 6, Beilage S. 42 verwiesen.

Bergl. auch Wochenblatt von 1900 Nr. 9.
Die Ortsbehörden wollen den Beteiligten hie-
von Mitteilung machen.

Calw, den 6. März 1901.

K. Oberamt.
Boelter.



Tagesneuigkeiten.

Calw, 8. März. Heute nacht verübten einige junge Leute einen großen Unfug in der Bahnhofstraße. Sie stellten einen großen Leiterwagen quer über die Straße und in einiger Entfernung einen zweiten ebenso; an letzterem wollten sie die Räder abnehmen, wurden dann aber daran durch hinzukommende Leute verhindert. Außer dieser Veberei begingen sie noch eine Sachbeschädigung, indem sie an einem Gartenzinn und an dem Gartenthor etwa 25 Ratten mit Gewalt wegrissen und zerbrachen. Von der Schutzmannschaft konnten 2 der Attentäter, die Widerstand leisteten, festgenommen und auf die Wachtstube gebracht werden. Nach Feststellung ihrer Persönlichkeiten wurden sie entlassen.

Stuttgart, 6. März. Heute abend stürzte das 4jährige Töchterchen des Privatiers Hahn aus dem 3. Stock des Hauses Gutenbergstraße 130 und blieb auf der Stelle tot.

Cannstatt, 6. März. Auf der Rückkehr vom Freerzierplatz und während des Marsches über die König Karlsbrücke sprang plötzlich der Soldat Schuster der 12. Kompanie des Stuttgarter Grenadierregiments (ein Maler aus Alperg) aus Reih und Glied, schwang sich über das Brückengeländer und verschwand in den Fluten des Neckars. Der Leichnam ist noch nicht gefunden worden.

Lüdingen, 5. März. Strafkammer. Zwei 17jähr. Burschen von Pfüllingen, die Gipfelerlehrlinge Böhmler und Schauler, standen heute vor Gericht wegen Straßenraubs und gefährlicher Körperverletzung. Die beiden Burschen begegneten in betrunkenem Zustand, nachdem sie vorher auf der Straße Passanten mit ihren Messern verletzt hatten, dem ahnungslos seiner Wege gehenden Schustergehilfen Hermann. Unter Drohungen verlangten sie von ihm, daß er ihnen bezahle. Hermann suchte aber das Weite. Die Unholde verfolgten und mißhandelten ihn unbarmerzig, sie knieten auf ihn, drückten ihm den Kopf seitwärts und entwendeten dem so wehrlos Darliegenden sein Portemonnaie mit über 4 M. Hermann wurde von Passanten besinnungslos aufgefunden. Die Angeklagten leugneten bei der Verhandlung. Das Urteil lautete: Böhmler und Schauler werden wegen je dreier Vergehen der gefährlichen Körperverletzung und eines Verbrechens der fortgesetzten versuchten räuberischen Erpressung für schuldig erklärt und Böhmler zu der Gesamtstrafe von 7 Monaten, Schauler zu derjenigen von 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ulm, 6. März. Vor einiger Zeit wurde einem Oberlehrer an einer hiesigen Volksschule von dem Geld, das er für die Schulsparkasse vereinnahmt hatte und an die Oberamtsparfasse abliefern wollte, ein Hundertmarkschein gestohlen. Nun wurde der Dieb in einer 13 Jahre alten Schülerin des Bestohlenen ermittelt. Das Mädchen hatte in dem Laden eines Metzgers, wo sich jeden Abend eine Menge Leute zusammendrängt, eine Reihe von Taschendiebstählen ausgeführt. Sie wurde ertappt, verhaftet und gestand nun auch den an ihrem Lehrer begangenen Diebstahl. Auch ihre Mutter wurde verhaftet.

Berlin, 7. März. Ueber das Attentat auf den Kaiser, das gestern durch Extrablätter gemeldet wurde, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der Kaiser wird voraussichtlich 14 Tage das Zimmer hüten müssen. Die Verwundung ist ziemlich nahe am Auge, das deshalb geschont werden muß. Der Verbrecher scheint nach den bisherigen Feststellungen unter dem Einfluß epileptischer Krankheitserscheinungen bei dem Vollbringen der sinnlosen That gehandelt zu haben. Der Kaiser bewahrte nach dem Anschlag außerordentliche Ruhe und verriet durch kein Anzeichen Schmerzen, erst als ein kleiner Junge auf dem Bahnhof rief: der Kaiser blutet ja, wurde die Umgebung des Kaisers aufmerksam. Der Leibarzt Jberg untersuchte auf der Rückfahrt die Wunde und legte einen Verband an. Der Blutverlust war erheblich, der Mantel des Kaisers wies davon Spuren auf. Während der Rückfahrt nach Berlin telegraphierte der Kaiser dem Reichskanzler das Ereignis und die Art der Verwundung. Die Untersuchung gegen den Attentäter, Arbeiter Weiland, ergab bisher nichts Neues. Weiland will von den gestrigen Vorfällen nichts wissen und äußert fortgesetzt, daß er Epileptiker sei. Er macht den Eindruck eines fast stupiden, geistig nicht normalen Menschen.

Berlin, 7. März. Der Bremer Bürgermeister Schultze reiste dem „Lok.-Anz.“ zufolge heute Morgen nach Berlin, um dem Kaiser das Verhalten des Senats über den gestrigen Vorfall auszusprechen. Denselben Blatt wird noch über das Attentat aus Bremen berichtet, daß Weiland bei seinem ersten Verhör erklärte, er habe keine Ahnung, wie er zu der ihm zur Last gelegten That gekommen sei. Er leide an Erregungszuständen, während deren ihm das Bewußtsein schwinde. Einen solchen Anfall habe er augenblicklich hinter sich. Er könne sich erinnern, noch bei Bewußtsein gehört zu haben, daß der Kaiser Nachmittags nach Bremen kommen werde. Von dem was seitdem geschehen sei, habe er keine Ahnung. Nur von einigen Szenen habe er eine dunkle traumartige Erinnerung, so z. B. seines Transports nach dem Stadthause. Ganz unbekannt sei ihm dagegen, daß er einen Anschlag gegen den Kaiser ausgeführt habe. Geplant habe er jedenfalls einen solchen in keiner Weise. In seinen Erregungszuständen bekomme er gefährliche Wutanfälle. Auf die polizeilichen Organe und den Arzt macht Weiland nicht den Eindruck eines Simulanten. Weiland stammt aus dem benachbarten Bassum.

Berlin, 6. März. Wie dem „Lok.-Anz.“ aus München dageschrieben wird, geht dort das Gerücht, daß Kaiser Wilhelm zum 80. Geburtstag des Prinz-Regenten zu einem ganz intimen Besuch am Dienstag eintreffen wird. — Der Regent begnadigte etwa tausend Personen, darunter fünf zum Tode verurteilte.

Berlin, 6. März. Der „Lok.-Anz.“ meldet aus Paris: Die von Alfred Dreyfus verfaßte Brotschüre: „Fünf Jahre aus meinem Leben“ ist ein Auszug aus seinen Tagebüchern und Briefen ohne irgend welche Stellungnahme zu dem Prozeß in Rennes.

Breslau, 6. März. In der vergangenen Nacht beging ein unbekanntes Paar auf der Bahn-

strecke zwischen Schottwitz und Hundsfeld Selbstmord, indem sich beide von einem Zuge überfahren ließen. Der Zugführer sah, wie sich die beiden Personen auf die Schienen warfen, konnte aber bei der geringen Entfernung den Zug nicht mehr zum Stehen bringen.

London, 7. März. Der englische Dampfer „Netham“, welcher gestern Morgen von Newport abgegangen war, um sich nach Bristol zu begeben, ist gesunken. Die ganze Besatzung ist umgekommen. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht bekannt.

London, 7. März. Ein Telegramm aus Pretoria meldet: Die Ankunft Sir Alfred Milners wird als ein Zeichen dafür angesehen, daß die Verhandlungen mit Botha Fortschritte machen. Man glaubt, daß Botha eine gewisse Frist zugebilligt wurde, um mit dem stellvertretenden Transvaal-Präsidenten Schall Burger zu unterhandeln.

London, 7. März. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist die Stadt Aberdeen von den Buren angegriffen worden, die jedoch nach vierstündigem Kampf zurückgeschlagen wurden.

London, 7. März. Aus Shanghai wird berichtet: Li-Hung-Tschang hat, wie verlautet, den Vizekönigen der südlichen Provinzen mitgeteilt, daß die Friedensverhandlungen augenblicklich infolge des Protestes der Vertreter der Mächte wegen des russisch-chinesischen Abkommens bezüglich der Mandschurie unterbrochen sind.

Gottesdienste

am Sonntag Oculi, 10. März.
Vom Turm: 122. Kirchendior: Die Einsegnungsworte. Predigt: 132. O du Liebe etc. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Noos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 5 Uhr: Abendpredigt in der Kirche, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Silb. Medaille
Wollausst. Paris
v. 75 Pf. p. Mtr. auf
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.
Eigene Fabrik
in Osnabrück

Unser Zeitalter der Bacillen

zeitigt tausende von ängstlichen Menschen; wo sie gehen und stehen vermuten sie diese mystischen Krankheitserreger. Es kann diesen Furchtsamen und überhaupt jedermann, der sich vor Hautansteckungen schützen will, nur wärmstens empfohlen werden, die Pat. Myrrholin-Seife in täglichen Gebrauch zu nehmen. Als hygienische Toiletteseife, einzig in ihrer Art, ist sie in Folge der hervorragenden antiseptischen, Neubildenden, konservierenden und heilenden Eigenschaften des Myrrholin zur Verhütung von Hautansteckungen und Strüngen, sowie Beseitigung vieler Hautleiden unübertroffen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen.
Ein Ankuppser
kann eintreten.
Calw. Agl. Bahnstation.

Revier Hirsau.
Reiſch-Verkauf.
Am Dienstag, den 12. März, nachm. 1/2 6 Uhr, werden bei der Schutzhütte neben der Saatschule im Ottenbronnerberg aus Staatswald Fuchsloch, Wöndelsloch und Langerader 11 Loose Nadelreis, zur Stallstreu geeignet, geschätzt zu 1000 Mark, verkauft.
Calw.

Jagdverpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd, bestehend in 1122 ha Grundfläche, worunter 415 ha Waldfläche, wird am **Dienstag, den 12. März 1901, vormittags 11 1/2 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich auf 3 bzw. 6 Jahre verpachtet. Unbekannte Steigerer haben Vermögens- und Prädikatszeugnis vorzulegen.
Stadtschultheiß
Haffner.

Gasbeleuchtung.
Diejenigen Einwohner, welche in ihre Häuser eine Gasleitung auf Rechnung oder mit Beitrag der Stadt wünschen, werden aufgefordert, dies bis zum **31. März 1901,** bei der Gaswerksverwaltung anzuzeigen. Spätere Anmeldungen werden nur gegen vollen Ersatz des Aufwands ausgeführt. Dieser Aufwand wird vermehrt, wenn Straßen aufgedrungen werden müssen, welche im Laufe des Sommers neu eingewalzt werden.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Leſeholzſammeln.
Das Holzsammeln jeder Art, in den Verschönerungsanlagen, im Stadtgarten, im Lärchenweg, in dem Wald unter der Georgenhöhe, sowie im Schafwegle ist bei Strafe verboten, auch

wird dem Zuwiderhandelnden die Erlaubnis zum Sammeln von Leſeholz in den städtischen Waldungen vollständig entzogen.
Calw, den 6. März 1901.
Gemeinderat.
Vorstand:
Stadtschultheiß Haffner.

Der auf Samstag, den 9. März, ausgeschriebene **Verkauf findet nicht statt.**
Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

Neuhengstett.
Der auf den 11. März ausgeschriebene **Zwangsvverkauf findet nicht statt.**
Gerichtsvollzieher
Schlee.

Ottenbronnen.
Jagdverpachtung.
Am **Donnerstag, den 14. März 1901, nachmitt. 1 Uhr,** wird im hiesigen Rathaus die Ge-

meindejagd auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.
Gemeinderat.

Breitenberg.
Jagdverpachtung.
Am **Montag, den 11. März, nachmittags 1 Uhr,** wird die hiesige Gemeindejagd wieder auf weitere 3 Jahre auf dem Rathaus verpachtet.
Den 4. März 1901.
Gemeinderat.

Dachtel.
Lang- und Nubholz-Verkauf.
Am **Donnerstag, den 14. d. M.,** von morgens 9 Uhr an, kommen im Gemeindefeld Edelburg und Wasserbaum 400 St. tannenes Langholz mit 300 Fm. zum Verkauf, worunter viel Sägholz und Glaserforchen bis zu 3 Fm. haltend. **Zusammenkunft im Ort, Anfang in der Edelburg.**
Den 5. März 1901.
Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Sind wir vergessen?

lautet die bange Frage unserer Mitbrüder in Armenien, bei welchen auf's Neue Verbrechen und Greuelthaten stattfinden. Die Unterzeichneten bitten daher, dieser Unglücklichen wieder zu gedenken und sind gerne bereit, Gaben für die armenischen Waisenhäuser in Empfang zu nehmen.

Auch stehen auf Wunsch Blätter und Schriften über Armenien zu Diensten. Sehr empfehlenswert sind die beiden Bücher „Deines Bruders Blut“ und „Alcood am dunkeln Strom“, in welchen die Lage der Armenier ergreifend geschildert ist. Der Preis beträgt je 2 M.

Herr Josph von Ludwigsburg wäre bereit Lichtbilder über das christliche Liebeswerk im Orient vorzuführen. Diejenigen Herren Geistlichen, welche solche wünschen, werden gebeten, dies gest. hierher mitzuteilen.

Dekan Roos. Regierungsrat Voelter.

Calwer Musikschule.

Samstag, den 9. März, im Saale des Bad. Hofes

Schüler-Prüfungskonzert.

Anfang präzis 1/8 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Musikdirektor Höfer.

Wohlthätigkeits-Konzert.

Der Orchesterverein wird auf vielseitiges Verlangen das am letzten Dienstag abend stattgehabte Konzert am nächsten Sonntag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr, noch einmal im Dreißigen Saale zur Aufführung bringen.

Eintritt nicht unter 20 Pfg.

Der Erlös wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

Am Samstag, den 9. März, halte ich



Mekelsuppe

und ladet hiezu freundlichst ein.

C. Schöning z. Hirsch.

Fahrnis-Verkauf.

Wegen Bezugs von hier verkauft Unterzeichneter im Auftrag am Mittwoch, den 20. März, nachmittags von 1/2 Uhr an, im Hause des Hrn. Henkelmann, Schmiedmstrs. im Bischof, folgendes gegen Barzahlung: Bessere Herrenkleider, Hemden, Kragen und Manschetten, Betten, Schreinwerk, darunter Kleiderkästen, Bettladen, Spiegel, Vorhanggalerien, 3 Sofas, worunter 1 bessere Plüschgarnitur, Fauteuils, 1 Wadewanne, 1 Krankensitzstuhl und 1 Copierpresse, sowie allg. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Fahrnis-Verkauf in Liebenzell.

Unterzeichneter verkauft wegen Umzugs Donnerstag, den 14. März, von mittags 1 Uhr an, in seiner seitherigen Wohnung gegen Barzahlung folgendes:

1 Sekretär, Bettladen mit und ohne Kopf, Kleiderkästen, 1 Sopha, ovale und viereckige Tische, Waschtische, Nachttische, 1 Gartenbau, 1 Waschwanne, Spiegel, Portraits, sowie allerlei Hausrat, darunter 1 Kupfergölle.

Hierzu ladet höflichst ein

Wilh. Gengenbach, Hafner.

Ein Tagelöhner,

sowie einige

Tagelöhnerinnen

finden lohnende Beschäftigung bei Hugo Rau.

Hof Haselstall.

Zwei tüchtige

Ziegler

sowie ein kräftiger Abträger können sofort eintreten bei

Ziegler Müller.

Dachel. Der Unterzeichnete vergibt die bei seinem Neubau vorkommenden Maurer-, Schreiner-, Gips-, Glaser-, Flaschner- u. Schmiedarbeiten

Montag, den 11. März 1901, nachmittags 2 Uhr.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Lehrer, Gemeindepfleger.

Milchfuhrwerk.

Besonderer Verhältnisse wegen bin ich genötigt, das Milch- u. Potensfuhrwerk aufzugeben und verkaufe ich am Dienstag, den 12. März, nachm. 1 Uhr, 1 Pferd, Braunwallach, 8-10 Jahre alt, 1 Milchwagen mit Federn u. Milchflaschen im Gesamtgewicht von 120 Liter.

Liebhaber sind eingeladen.

Jakob Fichter, Ostelsheim.

Liebenzell.

Einen wohlherzogenen, kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

Friedrich Diefenbach, Metzgermeister.

Naechste Woche backt wiederholt Laugenbrezeln

Georg Frank, Biergasse.

Meine Badanstalt

ist Mittwochs und Samstags geöffnet und bringe ich dieselbe in empfehlende Erinnerung.

Hch. Wochele.

Massage und Krankenpflege.

Fraulein Roth, ärztlich geprüfte Masseuse und Krankenpflegerin, empfiehlt sich dem lit. Publikum bei Bedarf bestens.

Mündliche und schriftliche Anmeldungen hat die Güte entgegenzunehmen Johs. Sinderer.



Konfirmandenhüte, Surenhüte

(auch solche für Konfirmanden), sowie

alle andern Sorten Hüte

in den verschiedensten Formen und Farben empfehle zu den billigsten Preisen.

Konfirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, empfiehlt billigst

Fr. Wetzel, Badgasse.

Zur Saat

empfehle ich

Sommerweizen,

Gerste,

Hafer versch. Sorten,

Wicken,

Erbsen,

Linzen,

Pferdezahnmais,

Hanfsamen,

Leinsamen

in schöner keimfähiger Ware.

Gg. Jung.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt unentgeltlich in die Lehre

Carl Dürr,

Maler und Lackier.

Lehrlingsgesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre

Sermann Dierlamm, Bäcker.

Althengstett.

Lehrlingsgesuch.

Einen Jungen nimmt in die Lehre Straile, Schneidermeister.

Einige Jungen

von 14-16 Jahren zu baldigem Eintritt gesucht.

H. F. Saumann, mech. Krafenfabrik.

Follstäftigen

Saçon-Emmenthalerkäse

durchreifen

Limburgerkäse,

frischen Kräuterkäs

bei größerer Abnahme billigt bei

Fr. Oesterlen.

Hugo Rau

in Calw

empfeilt bei billigster Berechnung:

Doppelfalzriegel

von Ludwig, sowie Kühner u. Cie.,

gewöhnliche Dachplatten,

Portland-Cement

vom Heidelberger Werk,

gemahlener Schwarzhalk

in Säcken,

Ia. Saugips,

Flusssand,

Cementröhren,

Steinengröhren,

Backsteine

in allen Sorten,

Kaminsteine,

Schwemmsteine,

Honddis

(hohe Gemöblplatten),

feuerfeste Steine

Platten,

Dachpappen und Stifte.

Sämtliche neuen

Tapeten

sind nun eingetroffen.

Die Musterkollektionen sind äußerst reichhaltig und mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt.

Emil G. Widmaier,

Bahnhofstraße.

Hole's lösende Bonbons

(ein Wundermittel bei Husten, Catarrh,

Halserkrankheit, Senfemilchende

Wirkung! Zu 30 Pf. u. 50 Pf.

Calw: G. Gosenbader.

Calw.

Fahrknecht gesucht.

Ein jüngerer, fleißiger kann bis Mitte März eintreten bei

G. Schöning z. Hirsch.

Altensteig.

Zwei Lehrlinge,

welche das Gipserhandwerk zu erlernen wünschen, nimmt sofort oder nach der Konfirmation in die Lehre

G. Schneider,

Gips- und Malergeschäft.

NB. Dieselben erhalten Lohn und Winterbeschäftigung.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, für kleinere Familie, das in bürgerlicher Küche und in aller Hausarbeit möglichst gewandt ist.

Eintritt am 1. April d. J.

Hoher Lohn, gute Behandlung und Metzvergütung. Anträge an

Frau Oswald Keller,

Holzhandlung in Offenbach

bei Frankfurt a. M.



Geb Brüder Schmidt, Pforzheim

Kaufhaus

für

Modewaren und Konfektion.

Eröffnung der Saison.

Kleiderstoffe.

Einfarbige, reinwollene Cheviots, Crêpes, Hamngarne von 95 S bis M 3.50.
Gestreifte und klein karierte Neuheiten in prachtvollen Farben, von M 1.— bis feinst.
Alpaccas in schwarz und blau, 1,50 bis 6 M.

Konfektion.

Schwarze Jacken von M 4.50 an.
Helle Jacken von M 8.— an.
Fein benähte lange Capes von M 7.— an.
Seidene Kragen von M 6.50 an.
Kostüme, Blousen, Unterröcke billigst.

Buckskin.

Größte Auswahl in allen neuen Herrenkleiderstoffen von M 2.50 an.
Nur gediegene haltbare Qualitäten.
Reel.

Aussteuerartikel:

Leinen, Halbleinen, Baumwolltuch, billigst.
Bettbarchent, Köllsch, Bettkassene, größte Auswahl.
Handtücher, Tischtücher, Servietten.

Zu Konfirmationsgeschenken

empfehle ich mein best sortiertes Lager in:

Albums jeder Art, Schreibmappen,
Brieftaschen, feine Notizbücher,
Visitenkartentäschchen, Portemonnaies, Papetterien,
Kassetten, Kragen-, Kravatten- und Handschuhkasten,
Schreibzeuge, Löscher und Briefbeschwerer,
Ansichten, Glas- und Email-Bilder,
Japanische Artikel in allen Arten,
Poesie-, Gedicht- und Tagbücher,
Vergissmeinnichte, Lyrische Werke.

Friedrich Häussler,
Buch- und Papierhandlung.

Flaum und Bettfedern

in schöner Auswahl stets vorrätig; ebenso neue Betten.
Elttere Betten werden in meiner Dampfreinigungsanstalt für Bettfedern aufs pünktlichste hergerichtet.

A. Blumenthal,
vorm. Karl Klaidler.

Zu Konfirmationsgeschenken passend

empfehle ich in schöner Auswahl

Hosenträger, Portemonnaies,
Kragen, Manschetten,
Serviteurs und Cravatten

zu billigen Preisen.

G. Pfeiffer.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Mit 1 Beilage.

Zu Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Gesangbücher

in einfachem bis feinstem Einbände, namentlich auch die beliebte Taschenausgabe.

Schreibmappen | Photographie-Albums
Schreib- u. Poesiealbums | Postkarten-Albums
Schreibzeuge | Tage- u. Fremdenbücher
Brieftaschen | Briefmarken-Albums
Taschenbleistifte | Portemonnaies
Füllfederhalter | Vergissmeinnichte
Briefbeschwerer | Glasphotographien.

Feine Briefpapiere und Karten
in den neuesten Farben und Formaten.

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Empfehlung.

Mein großes Lager in

Mützen, Filz- und Seidenhüten,
Konfirmandenhüten,
sowie ganz leichten, italienischen Fabrikats, empfiehlt zu billigen Preisen
Hg. Kolb, Kürschner,
am Markt, neben dem „Hirsch“.

Feinst gemahlener Düngerkalk

in Säcken, vom K. Institut Hohenheim für unsere Sandböden warm empfohlen, gibt ab

Hugo Rau.

Bäckerlehrling gesucht.

Näheres zu erfahren bei Bäcker Schwarzmaier.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

Chr. Lutz jr., Bäckermeister.

